

Der August-Euler-Flugplatz

Der Euler-Flugplatz zählt zu den Pionierstätten der deutschen Luftfahrt. Er war Tummelplatz der frühen Aeronauten auf dem Griesheimer Sand. Der berühmte Flieger und Konstrukteur August Euler begann dort Fluggeräte zu bauen, bildete Piloten aus und stellte 1910 den ersten Dauerflug-Weltrekord auf. Eng verbunden mit der Luftfahrtforschung, insbesondere mit dem Segelflug, bot die Technische Hochschule Darmstadt bereits 1911 die ersten Vorlesungen zur Flugtechnik an und richtete im Jahr 1913 den ersten ordentlichen Lehrstuhl für Flugtechnik ein.



In unserer diesjährigen Vortragsreihe bieten wir vier Vorträge zu Luftfahrthistorie. Andreas Göller berichtet über Prinz Heinrich von Preußen, Manfred Pfenning wird uns über Antony Fokker in Mainz vortragen, Peter Ocker trägt über das Lebenswerk von Hans Jacobs vor und Ursula Eckstein referiert zur 90jährigen Geschichte des Flugplatzes Lichtwiese.

Mit Gero Gringmuth und Gerd Spiegelberg haben wir zwei Referenten, die uns spannendes aus der Praxis der heutigen Fliegerei aus zwei vollkommen unterschiedlichen Richtungen bieten werden.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Vorträge finden statt im:

Towergebäude

Griesheimer Sand
August-Euler-Flugplatz 7
64295 Darmstadt

Griesheim:
Straßenbahnlinie 9
Haltestelle:
Flughafenstraße

Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Strömungslehre und Aerodynamik
Flughafenstr. 19, 64347 Griesheim
E-Mail: stenger@aero.tu-darmstadt.de

Bildnachweise:

Titelbild

Peter Almond, *Aviation - the Early Years*, Köln 1997, S. 119

Rückseite:

Martin Stenger, TU Darmstadt

Talk im Tower

August-Euler- Flugplatz

**Natur, Technik und Geschichte
des Fliegens**

Einladung zu Vorträgen im Towergebäude

Wintersemester 2014/15



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Talk im
TOWER



9. Oktober 2014, Beginn 18.00-19.30 Uhr

„Prinz Heinrich von Preußen“

Andreas Göller, TU Darmstadt

Zu den schillernden Persönlichkeiten der deutschen Luftfahrtgeschichte vor dem Ersten Weltkrieg gehört zweifellos der preußische Prinz Heinrich, der jüngere Bruder Kaiser Wilhelms II. Seine Leidenschaft für die Marine und die moderne Verkehrstechnik machten ihn schon für seine Zeitgenossen zu einer populären Persönlichkeit. Ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft, der Prinz beließ es nicht bei theoretischen Betrachtungen sondern suchte die unmittelbare Erfahrung der neuen Technik. Diese Erlebnisse sind zum Teil eng mit der Geschichte des Griesheimer Sandes verbunden. Hier nahm er selbst Flugstunden bei August Euler und wurde schließlich als erster deutscher Prinz Inhaber eines Flugzeugführerpatents. Der Vortrag widmet sich der Person des Prinzen und seiner besonderen familiären und flugsportlichen Beziehungen zu Darmstadt und dem Griesheimer Sand.

27. November 2014, 18.00 -19.30 Uhr

**“ Der Fliegende Holländer -
Fokker in Mainz“**

Manfred Penning, Oppenheim

Mitte 1910 begann Anthony Fokker's Karriere in der Luftfahrt an der "Ersten Deutschen Automobilfachschule Mainz". Seine ersten Flugversuche erfolgten auf dem Flugplatz Wiesbaden-Dotzheim. Dort entstand auch sein erstes Flugzeug. Nach dem Bruch dieser Maschine durch seinen Partner Olt. von Daum in Baden Baden kam er in Kontakt zu Jacob Goedecker, dem Inhaber einer Flugzeugfabrik in Nieder-Walluf, Rheingau. Auf der bei Goedecker gebauten "Spinne II" legte er am 16.5.1911 auf dem Großen Sand in Gonsenheim die Pilotenprüfung ab. Danach war er bis Ende 1911 als Fluglehrer und Werkspilot bei den Goedecker Flugzeugwerke. Alle weiteren "Fokker Spinnen" wurden bei Goedecker gebaut und ab 1912 in der neugegründeten "Fokker Aeroplanbau GmbH" in Berlin Johannisthal montiert.

In seinem 1931 erschienen Memoiren "The Flying Dutchman" wird seine Zeit in Mainz sehr negativ dargestellt und Goedeckers Name nicht erwähnt. Durch neuere umfangreiche Recherchen ist es möglich, eine korrekte Darstellung dieser Zeit zu geben.

11. Dezember 2014, 18.00 -19.30 Uhr

„Hans Jacobs, Pionierleben im Flugzeugbau“

Peter Ocker, Vintage Glider Club Germany

Peter Ocker hat über das Leben und Werk von Hans Jacobs intensiv geforscht und in seinem zweibändigen Werk „Hans Jacobs, Pionierleben im Flugzeugbau“ auch sehr viel Wissenswertes über die Segelfluggeschichte im Raum Darmstadt dokumentiert. Hans Jacobs hat bei der DFS in Griesheim eine große Anzahl berühmter Segelflugzeuge, wie Habicht, Kranich, Olympia Meise usw. entworfen. Peter Ockers Fachwissen und sein großer Schatz an Dokumenten und Bildern lassen einen interessanten Vortrag erwarten.

8. Januar 2015, 18.00 -19.30 Uhr

**"Buschfliegerei einmal anders -
unterwegs mit MAF in Afrika"**

Capt. Gero Gringmuth, MAF Deutschland

Der MAF Deutschland (Mission Aviation Fellowship) ist Teil eines internationalen humanitären Flugdienstes, der in über 30 Entwicklungsländern gezielt solchen Menschen Hilfe leistet, die an schwer zugänglichen Orten leben. Der deutsche Zweig von MAF wurde 1992 gegründet. Mit 130 Leichtflugzeugen fliegt MAF nicht nur unentbehrliche medizinische Güter, Nahrung und Trinkwasser zu über 2.500 Zielen, sondern befördert auch Hilfsteams und kirchliche Mitarbeiter in Regionen, die durch geographische Barrieren, Naturkatastrophen oder politische Unruhen sonst nicht erreichbar wären. Herr Gringmuth ist für den MAF als Pilot im Südsudan tätig und wird über diese spannende und aufregende Tätigkeit berichten.

12. Februar 2015, 18.00 -19.30 Uhr

**„Alpentravers“. Von Lienz/Österreich zum
Montblanc und zurück**

Gerd Spiegelberg, LSC Bad Homburg

Herr Spiegelberg hat in den letzten Jahren von Lienz aus mehrere große Streckensegelflüge durchgeführt, bei denen er die Alpen von Ost nach West durchquert hat. Einer seiner längsten Flüge war am 16.4.2014. Er flog mit seiner Antares 18T in 10h 1131 km über den Hauptkamm der Alpen. Es erwartet uns ein spannender Vortrag mit bestimmt faszinierenden Bildern.

19. März 2015, 18.00 -19.30 Uhr

„Verkehrslandeplatz Darmstadt - Lichtwiese“

Ursula Eckstein, Luftfahrtshistorikerin

Frau Eckstein recherchiert seit vielen Jahren zur Darmstädter Luftfahrt und schreibt darüber Bücher. Eng verbunden mit Darmstadts Luftfahrtgeschichte ist der einst am Südostrand der Stadt gelegene Verkehrslandeplatz auf der Lichtwiese. Weil der von französischen Truppen seit Ende 1918 besetzte August-Euler-Flugplatz nicht genutzt werden konnte, legten 1924 die Hessen-Flieger auf der Lichtwiese einen Flugplatz an, um Darmstadt nach Möglichkeit auch an den deutschen Verkehrsflug anzuschließen. Diese Aufgabe übernahm bald darauf die Hessische Flugbetriebs AG Darmstadt. Sie verfolgte daneben gemeinsam mit den Hessen-Fliegern die Förderung des Flugsports, der bei Luftwettbewerben und Flugtagen Zehntausende zum Flugplatz lockte. In einem Vortrag wird Frau Eckstein Einblicke in die Pionierzeit der Fliegerei geben: von der wirtschaftlichen Bedeutung des Darmstädter Luftlinienverkehrs, über die Forschungsarbeit der Röhn-Rossitten-Gesellschaft und des Lehrstuhles für Flugmeteorologie mit den Auswirkungen auf den Segelflug bis hin zu allen Varianten des Flugsports in den Vereinen.